



AFHSGAG-MAN

The Learning Company®

Als ik hier woon
kunnen we niet meer
in de Amsterdam
in de kanalen
vrij spelen.
Eg dacht dat ik niet
meer kunnen alle
eg tel die... huizen
niet kunnen dat
ik spelen, want
niet veel...
n, maar heeft
wat ik heb om
collering van mij
je kan terug-
kenhuisde... den

Anne Frank

Ein Haus mit einer Geschichte

Haus

Das Leben der Anne Frank, der Familien im Versteck
und die Judenverfolgung im zweiten Weltkrieg

Handbuch

Anne Frank Haus – Ein Haus mit einer Geschichte

*Das Leben der Anne Frank, der Familien im Versteck und
die Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg*

Handbuch

CD-ROM für PC und MAC

**Geleitwort des Präsidenten
des Deutschen Bundestages,
Wolfgang Thierse zum Begleitheft
der CD-ROM „Anne Frank Haus –
Ein Haus mit einer Geschichte“**



Anne Frank, die sich zwei Jahre lang vor den Nazis verstecken musste, weil sie Jüdin war, und die später doch im Konzentrationslager Bergen-Belsen ermordet wurde, ist weltbekannt. Unzählige Menschen kennen ihr Tagebuch, in dem sie so persönlich und offen die Situation im Versteck schildert.

Diese neue CD-ROM ermöglicht es nun, uns auch visuell vorzustellen, wie die Untergetauchten im Amsterdamer Hinterhaus gelebt haben. Wir sehen nicht nur, wie das Versteck eingerichtet war, sondern auch, wie eng es dort war und wie streng geregelt der Tagesablauf sein musste. Wir können uns ein wenig mehr in die Situation hineinversetzen, vielleicht auch besser nachfühlen, wie das Leben damals war. Ebenso werden die Entwicklungen in Deutschland nachgezeichnet, der historische Hintergrund in die Erzählung einbezogen. So führen uns die spezifischen Möglichkeiten des neuen Mediums CD-ROM die Zusammenhänge zwischen persönlichem Schicksal und gesellschaftlicher Geschichte noch deutlicher vor Augen.

Anne Frank hat in ihrem Tagebuch viele ihrer Gedanken und Empfindungen niedergeschrieben, auch ihre Fragen, wie Menschen friedlich auf unserer Welt zusammenleben können – sie, die sich vor anderen Menschen verstecken musste. Ihre Überlegungen sind heute genauso aktuell wie vor knapp sechzig Jahren. Damit hilft sie uns, nicht bei der bloßen Erinnerung stehen zu bleiben, sondern weiter zu denken. Wie steht es um unsere heutige Gesellschaft? Wo gibt es bei uns Ausgrenzung, Diskriminierung, Gewalt? Und vor allem: Warum hängen heute noch Menschen der Nazi-Ideologie oder ähnlich menschenverachtenden Auffassungen an? Leider können wir tagtäglich feststellen, dass praktizierte Toleranz und gegenseitiger Respekt in unserer Gesellschaft noch längst nicht so weit entwickelt sind, wie wir es uns wünschen.

Dies sind Fragen und Aufgaben, mit denen wir uns – gerade im Dialog der Generationen – dringend beschäftigen müssen. Die CD-ROM „Anne Frank Haus – Ein Haus mit einer Geschichte“ regt auf ganz persönliche Weise dazu an. Ich wünsche mir, dass viele Menschen – vor allem viele Jugendliche – sich diese Präsentation anschauen und sie nutzen werden für ihr eigenes Handeln.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "W. Thierse".

Wolfgang Thierse
Präsident des Deutschen Bundestages

Vorwort

**das Anne Frank Haus
ein Haus mit einer Geschichte
der Geschichte von Anne Frank
ein verfolgtes jüdisches Mädchen
hier – im Verborgenen –
Geschichte schreibend
Geschichte für heute**

Dass die CD-ROM „Anne Frank Haus – Ein Haus mit einer Geschichte“ nun auch dem deutschsprachigen Publikum zugänglich ist, freut mich besonders. Diese CD-ROM zeichnet ein einzigartiges Bild von Anne Frank, den Menschen, die sich mit ihr zusammen verstecken mussten, ihren Helfern und dem Ort, wo Anne ihr berühmtes Tagebuch schrieb. Die CD-ROM bringt uns Anne Franks Lebensgeschichte nahe, weil diese am Ort selbst erzählt wird, vor dem Hintergrund der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs.

Es ist sehr wichtig, dass möglichst viele – insbesondere auch junge – Menschen Kenntnis von dieser „Geschichte für heute“ nehmen können und sich durch das, was sich in diesem Haus abgespielt hat, persönlich betroffen fühlen. Anne Frank war eines der eineinhalb Millionen Kinder, die ermordet wurden, weil sie Juden waren. Das darf niemals zu einer abstrakten Zahl werden.

Im Jahr 1960 wurde das Haus an der Prinsengracht 263 in Amsterdam, wo sich das Versteck befunden hatte, als kleines Museum eröffnet. Heute besuchen jährlich Hunderttausende Interessierte das Anne Frank Haus. Die Besucher betreten ein größtenteils leeres Gebäude: Es gibt keine Stühle, Tische, Schränke, Betten oder Schreibtische. Nach der Verhaftung Anne Franks und der Mitbewohner ließ die deutsche Besatzungsmacht das Haus ausräumen. Die leeren Zimmer symbolisieren die Leere, den Verlust im Leben so vieler Familien als Folge der Shoah (des Holocaust). Die CD-ROM führt den Benutzer in jene Zeit zurück und zeigt das Haus mit dem Unterschlupf der Verfolgten, wie es während des Zweiten Weltkriegs ausgesehen hat.

Die Angliederung eines neuen Gebäudes neben dem Anne Frank Haus im Jahr 1999 ermöglichte es, das Museum neu einzurichten. Im Hinterhaus, dem eigentlichen Versteck, brauchte so gut wie nichts verändert zu werden. Das Vorderhaus wurde jedoch von Grund auf umgestaltet, um den Stil und die Atmosphäre der damaligen Zeit wieder erfahrbar zu machen. In diesem Vorderhaus befand sich die Firma von Annes Vater, Otto Frank. Hier arbeiteten die Menschen, die die Untergeschossen mit Essen, Kleidung und Nachrichten aus der Außenwelt versorgten. Abends hielt sich Anne Frank manchmal in den Büroräumen des Vorderhauses auf, um der bedrückenden Umgebung des Hinterhauses wenigstens für eine Weile zu entfliehen. In ihrem Tagebuch



beschreibt Anne auch das Vorderhaus, das einen wesentlichen Anteil an der Geschichte hat, die sich an diesem Ort zutrug.

Speziell für die CD-ROM „Anne Frank Haus – Ein Haus mit einer Geschichte“ wurde das gesamte Gebäude erneut eingerichtet. Das Hinterhaus, der Unterschlupf, war schon einmal für Filmaufnahmen ausgestattet worden, das Vorderhaus jedoch noch nie. Die CD-ROM zeigt so ein einzigartiges und wirklichkeitsgetreues Bild der Räume, wie sie während des Krieges ausgesehen haben. Anne Franks Lebensgeschichte rückt ganz nah, nicht nur, weil sie am Ort des Geschehens selbst, sondern auch, weil sie vor dem Hintergrund der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs erzählt wird. Hunderte manchmal unbekannte Fotos, aus der eigenen Sammlung und in verschiedenen Fotoarchiven entdeckt (u.a.: Niederländisches Institut für Kriegsdokumentation (NIOD), Spaarnestad Fotoarchiv, Sammlung Otto Spronk, Gedenkzentrum Lager Westerbork, ABC press, Bildarchiv Preussischer Kulturbesitz Berlin, United States Holocaust Memorial Museum Washington und Imperial War Museum London), vermitteln ein beklemmendes Bild der Welt, wie Anne Frank sie gekannt hat.

Auch im Namen unserer Partner „Lost Boys“ und „Softmachine“ möchte ich an dieser Stelle Mattel Interactive für das Engagement und die Sorgfalt danken, mit der diese besondere CD-ROM einem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht wurde.



Hans Westra
Direktor des Anne Frank Hauses

Anne Frank (1929 - 1945)

Anne Frank wurde am 12. Juni 1929 geboren. Zuerst lebte sie mit ihren Eltern Otto und Edith und ihrer Schwester Margot in Frankfurt am Main.

Damals waren viele Deutsche verbittert, dass Deutschland den Ersten Weltkrieg verloren hatte und hohe Reparationszahlungen an die Siegermächte leisten musste. Hinzu kam die Weltwirtschaftskrise, die Deutschland im Oktober 1929 mit voller Wucht traf. Millionen Menschen verloren ihren Arbeitsplatz und lebten in furchterfüllicher Armut. In dieser Situation waren immer mehr Deutsche für das radikale Gedankengut und die unrealistischen Zukunftsverhüllungen antideutsch-nationalistischer Parteien empfänglich.

Bei der Reichstagswahl im Juli 1932 erhielt die NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) unter Führung Adolf Hitlers 37 Prozent der Stimmen. Am 30. Januar 1933 wurde Hitler deutscher Reichskanzler. Bereits kurz danach erließ das Regime die ersten Gesetze gegen Menschen, die im Sinne der nationalsozialistischen Rassenlehre als Juden galten. Als die Restriktionen immer schlimmer wurden, entschlossen sich Otto und Edith Frank, Deutschland zu verlassen.

Die Familie Frank wanderte nach Amsterdam aus. Otto Frank gründete dort die Firma Opekta, die ein Geliermittel zur Herstellung von Marmelade verkaufte. Die Familie bezog ein Haus am Merwedeplein im Süden der Stadt. In ihrer Nachbarschaft wohnten noch mehr Juden, die aus Deutschland geflohen waren. Otto und Edith fanden zahlreiche Freunde unter den anderen deutschen Flüchtlingen – darunter die Familie van Pels, mit der sie später im Hinterhaus untertauchten. Anne und Margot lernten schnell die niederländische Sprache. Otto und Edith fanden zahlreiche Freunde unter den anderen deutschen Flüchtlingen – darunter die Familie van Pels, mit der sie später im Hinterhaus untertauchten. Zu dieser Zeit verschlechterte sich das politische Klima in Deutschland immens. Die NSDAP setzte jeglicher demokratischer Bestrebung ein Ende. Politische Parteien

wie auch bestimmte Formen von Kunst, Literatur und Musik wurden verboten. Die Nationalsozialisten verhafteten politische Gegner und spererten sie ins Gefängnis.

Die Juden sahen sich mit immer härteren antisemitischen Maßnahmen konfrontiert. Die Ereignisse eskalierten in der Nacht des 9. November 1938, in der 30.000 Juden verhaftet und in Konzentrationslager verschleppt wurden. Der für dieses Pogrom auch heute noch manchmal verwendete zynische Begriff „Kristallnacht“ entstammt dem Nazijargon. Er beruht darauf, dass die Nationalsozialisten und viele Mitläufer damals die Fensterscheiben zahlreicher Geschäfte von Juden zerschlugen.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt entschlossen sich viele Juden, Deutschland zu verlassen. Zahlreiche Länder begannen jedoch bereits, ihre Grenzen für Flüchtlinge zu schließen.

Am 1. September 1939 marschierte die deutsche Wehrmacht in Polen ein – der Zweite Weltkrieg hatte begonnen. Der Krieg dehnte sich nach Westen aus, als die Deutschen im Mai 1940 die Niederlande, Belgien und einen Teil Frankreichs besetzten.

In den eroberten Gebieten begannen die Nationalsozialisten damit, alle Juden zu registrieren, um sie von der restlichen Bevölkerung isolieren zu können. In den Niederlanden sahen sich die Juden immer härteren Einschränkungen ausgesetzt. So zwangen die Deutschen die jüdischen Kinder dazu, separate Schulen zu besuchen. Anne und Margot wurden auf ein jüdisches Gymnasium geschickt.

Zu ihrem 13. Geburtstag, am 12. Juni 1942, bekam Anne ein Tagebuch geschenkt. Am selben Tag schrieb sie: „Ich hoffe, dass ich dir alles anvertrauen kann, wie ich es bisher noch niemals konnte, und ich hoffe, dass du mir eine große Stütze sein wirst.“

Nur wenige Wochen später erhielt Margot Frank die Aufforderung, sich bei der deutschen Besatzung zum Einsatz in einem so genannten „Arbeitslager“ zu melden – für ihre Eltern das eindeutige Zeichen, dass die Familie so schnell wie möglich untertauchen musste. Otto Frank hatte bereits seit dem Sommer 1941 still und unauffällig Vorkehrungen für diesen Augenblick getroffen. Das

geheime Leben in dem leeren Hinterhaus seines Betriebes in der Prinsengracht Nr. 263 im Zentrum Amsterdams hatte Otto Frank schon lange vorbereitet.

Am 6. Juli 1942 verschwand die Familie im Versteck. Bald danach folgten vier weitere Personen: Hermann und Auguste van Pels, deren Sohn Peter sowie Fritz Pfeffer. Lediglich die Firmenleitung und die engsten Mitarbeiterinnen Otto Franks – Victor Kugler, Johannes Kleimann, Miep Gies und Bep Voskuijl – wussten davon.

Länger als zwei Jahre lebten diese acht Personen zusammen in dem Hinterhausversteck, abgeschnitten von der Außenwelt. Ihre Tage waren von Angst, Anspannung und zunehmender Langeweile geprägt. Otto Franks Angestellte versorgten die acht Menschen mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Büchern.

Annes Tagebuch mit dem roten Schottenmuster, das sie zu ihrem Geburtstag geschenkt bekommen hatte, füllte sich schnell. Um ihre Gedanken weiter zu Papier bringen zu können, nutzte sie Notizblöcke, alte Hauptbücher und jede Art von Zettel. Ihr letzter Eintrag stammt vom 1. August 1944. Am 4. August wurden sie und die anderen aus dem Hinterhaus verhaftet. Wer sie damals verraten hat, ist bis heute nicht bekannt. Einige Stunden nach der Verhaftung entdeckten Miep und Bep Annes Aufzeichnungen. Miep nahm sie mit nach Hause und bewahrte sie in ihrem Schreibtisch auf.

Vier Tage nach ihrer Verhaftung wurden die acht Personen in das Durchgangslager Westerbork im Nordosten der Niederlande gebracht und von dort aus am 3. September 1944 zusammen mit über tausend anderen in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Hermann van Pels starb in der Gaskammer von Auschwitz. Auguste van Pels starb im Frühjahr 1945 im Konzentrationslager Theresienstadt nach Aufenthalten in den Konzentrationslagern Bergen-Belsen und Buchenwald. In Erwartung des Einmarsches der alliierten Truppen räumten die Nationalsozialisten das Lager Auschwitz. Peter van Pels wurde in das Konzentrationslager Mauthausen gebracht. Hier starb er am 5. Mai, am Tag der Befreiung des Lagers. Anfang Oktober 1945 wurde Edith Frank von ihren Töch-

tern getrennt. Sie starb am 6. Januar 1945 in Auschwitz. Margot und Anne wurden zusammen mit Auguste van Pels in das Konzentrationslager Bergen-Belsen verschleppt. Margot fiel hier im März 1945 einer Typhusepidemie zum Opfer. Anne starb einige Tage nach ihr, ebenfalls an Typhus.

Otto Frank war der einzige der Untergetauchten, der die Konzentrationslager überlebte. Nach der Befreiung von Auschwitz durch die Russen konnte er Ende Januar 1945 das Lager verlassen. Vier Monate später kehrte er nach Amsterdam zurück.

Als später feststand, dass er seine ganze Familie verloren hatte, übergab Miep Gies ihm Annes Tagebuch.

Installation auf einem Windows-PC

Systemvoraussetzungen

MINIMALE AUSSTATTUNG:

Windows 95 oder Windows 98 oder Windows Millennium Edition, Pentium-Prozessor mit 120 MHz, 16 MByte freier Arbeitsspeicher (RAM), 50 MByte frei verfügbarer Speicherplatz auf der Festplatte, Vierfach-CD-ROM-Laufwerk, 16-Bit-Soundkarte, DirectX-kompatible Grafikkarte mit mindestens 1 MByte Speicher

EMPFOHLENE AUSSTATTUNG:

Pentium-Prozessor mit mindestens 200 MHz, DirectX-kompatible Grafikkarte mit mindestens 2 MByte Speicher

Installation

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-Laufwerk ein.
2. Im Normalfall sollte jetzt der Installationsvorgang automatisch starten. Bitte befolgen Sie in diesem Fall die auf dem Monitor wiedergegebenen Anweisungen bis zum Abschluss des Installationsvorgangs.
3. Sollte nach Einlegen der CD-ROM der Installationsvorgang nicht automatisch starten, öffnen Sie bitte das Start-Menü von Windows und wählen Sie darin den Befehl *Ausführen*. Es erscheint das Dialogfeld *Ausführen*.
4. Geben Sie in der nun dargestellten Eingabemaske (dem Dialogfeld *Ausführen*) im Feld *Öffnen* den korrekten Pfad und Namen der Installationsroutine ein. In den meisten Fällen lautet die Anweisung *D:\SETUP.EXE* – sollte Ihr CD-ROM-Laufwerk einen anderen Kennbuchstaben als *D:* tragen, so ändern Sie diesen bitte (beispielsweise *E:\SETUP.EXE* oder *F:\SETUP.EXE*).
5. Klicken Sie im Dialogfeld *Ausführen* auf die Schaltfläche *OK* oder drücken Sie einfach die *ENTER*-beziehungsweise *EINGABETASTE* auf der Tastatur.

6. Bitte befolgen Sie die auf dem Monitor wiedergegebenen Anweisungen bis zum Abschluss des Installationsvorgangs.

Starten des Programms

Bitte beachten Sie, dass Sie das Programm nur dann starten können, wenn sich die CD-ROM im CD-Laufwerk befindet.

Um das Programm zu starten, öffnen Sie bitte das Start-Menü von Windows, klicken dort auf *Programme* und danach auf den Eintrag *Anne Frank Haus*. Sie haben nun die folgenden drei Möglichkeiten:

1. Klicken Sie auf den Eintrag *Anne Frank Haus*, um das Programm zu starten.
2. Wählen Sie *Deinstallieren*, um das Programm wieder von Ihrem Computer zu entfernen.
3. Klicken Sie auf den Eintrag *Lies Mich*, um aktuelle Hinweise zur Bedienung zu erhalten und technische Anmerkungen lesen zu können.

Ferner finden Sie dort Verknüpfungen zu den Internet-Seiten des Anne Frank Hauses sowie der Produzenten und Herausgeber der CD-ROM (*Lost Boys* und *Mattel Interactive*).

Beachten Sie bitte, dass das Programm immer den ganzen Bildschirm zur Darstellung nutzt. Trotzdem können Sie jederzeit zu einem anderen bereits gestarteten Programm wechseln, in dem Sie bei gedrückt gehaltener Alt-Taste mit der Tabulatortaste ganz links auf Ihrer Tastatur zwischen den einzelnen Programmen hin- und herschalten.

Probleme

In der Datei *Lies Mich* finden Sie Lösungen der häufigsten Installations- und Anwendungsprobleme. Diese Datei öffnen Sie über das Start-Menü, wie im vorangegangenen Abschnitt „Starten des Programms“ beschrieben.

Installation auf einem Macintosh-Computer

Systemvoraussetzungen

Betriebssystem OS 7.5.2 oder höher, Power-PC-Prozessor mit 90 MHz, 24 MByte freier Arbeitsspeicher (RAM), 50 MByte frei verfügbarer Speicherplatz auf der Festplatte, Vierfach-CD-ROM-Laufwerk, Apple Quicktime v4.0 (die Installationsroutine für Apple Quicktime ist auf der CD-ROM enthalten)

Installation

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-Laufwerk ein.
2. Das CD-ROM-Symbol *Anne Frank Haus* erscheint auf Ihrer Arbeitsoberfläche.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol. Der Ordner *Anne Frank Haus* erscheint.
4. Im Ordner *Anne Frank Haus* finden Sie das Symbol für das Installationsprogramm mit dem Namen *Anne Frank Haus Installation*.
5. Doppelklicken Sie auf das Symbol *Anne Frank Haus Installation* und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die Installation abgeschlossen ist.

Starten des Programms

Bitte beachten Sie, dass Sie das Programm nur dann starten können, wenn sich die CD-ROM im CD-Laufwerk befindet.

- Bei der Installation legt Ihr Mac das Programm *Anne Frank Haus* in einem eigenen Order namens *Anne Frank Haus* ab. Doppelklicken Sie zuerst auf den Ordner und danach auf das Programmsymbol *Anne Frank Haus*.

Probleme

In der Datei *LiesMich* finden Sie Lösungen der häufigsten Installations- und Anwendungsprobleme. Diese Datei befindet sich im Ordner *Anne Frank Haus*.

Programmanleitung



Hierauf
können Sie
klicken, um
das Gebäude
zu betreten

Das Betreten des Hauses

Nach dem Starten des Programms sehen Sie zuerst einen kurzen Einleitungsfilm. Wenn Sie wollen, können Sie diesen durch einen Mausklick abbrechen (auch wenn Sie keinen Mauszeiger sehen). Danach stehen Sie – zumindest virtuell – in der Prinsengracht mit Blick auf das Anne Frank Haus. In der Mitte Ihres Bildschirms sehen Sie den Mauszeiger, der Ihnen als Orientierungshilfe dient. Wenn Sie die Maus nach links oder rechts, nach oben oder unten bewegen, folgt Ihre Umgebung dieser Bewegung, als ob Sie Ihren Kopf in der realen Welt in die entsprechende Richtung drehen und sich umsehen. Ein Wechsel der Form und Farbe des Mauszeigers bedeutet, dass Sie Informationen über das Objekt abrufen können, auf dem sich der Mauszeiger gerade befindet. Um das Haus zu betreten, klicken Sie auf eine der Eingangstüren. Auf diese Weise setzen Sie Ihren Weg durch das Haus fort.

Durch die Räume bewegen

Jeder Teil des Hauses hat Durchgänge (Türen, Flure oder Treppen), die zu anderen Bereichen führen. Sie erkennen einen Durchgang daran, dass sich die Farbe des Mauszeigers ändert, wenn er über einen Durchgang bewegt wird. In der unteren Hälfte Ihres Bildschirms erklärt Ihnen der Text, wohin ein Durchgang führt. Klicken Sie auf den Durchgang, um in einen anderen Bereich zu gelangen.

Bezugspunkte

Jeder Bereich hat so genannte „Bezugspunkte“. Das sind Stellen, die Sie anklicken können, um detaillierte Informationen zu erhalten. Sie erkennen einen Bezugspunkt daran, dass sich die Farbe des Mauszeigers ändert, wenn er über einen Bezugspunkt bewegt wird. In der linken unteren Bildschirmhälfte (über der Linie) sehen Sie den Titel der Geschichte, die mit dem jeweiligen Bezugspunkt zusammenhängt. Klicken Sie auf den Bezugspunkt, um sich die Geschichte anzuschauen. Sie können die Geschichte jederzeit abbrechen und in den zuletzt aufgesuchten Bereich zurückkehren, indem Sie auf das entsprechende Symbol klicken. Wenn Sie einen Bezugspunkt zum ersten Mal anklicken, wird in der rechten oberen Ecke kurz ein Ordner eingeblendet. Das Programm hilft Ihnen, die Übersicht über bereits besuchte Bezugspunkte zu behalten. In jedem Raum können Sie ein Verzeichnis mit denen von Ihnen bereits angeklickten Bezugspunkten abrufen (siehe Abschnitt „Bisher besucht“).

Die Geschichten



Eine Geschichte abspielen



Das Abspielen einer Geschichte anhalten



Eine Geschichte erneut abspielen

Die Geschichten bestehen aus Bild-Vorträgen oder Video-Clips. Wenn Sie auf einen Bezugspunkt klicken, erscheint die zugehörige Geschichte in der linken Bildschirmhälfte. Wenn die Geschichte abgespielt wird, sehen Sie rechts ein Bedienfeld mit zwei Tasten. Mit einem Klick auf die untere Taste können Sie die Geschichte abspielen oder anhalten. Um die Geschichte abzubrechen oder erneut abzuspielen, klicken Sie auf die obere Taste. Das so genannte „Portal“ (der Kasten mit dem Pfeil unter den oben genannten Tasten) führt Sie in den Raum, auf den sich diese Geschichte bezieht.

Historische Fotos und Detailaufnahmen



Dieser Pfeil zeigt, in welche Richtung die Kamera bei der Aufnahme gehalten wurde

Einige Bezugspunkte führen zu einem historischen Foto. Wenn Sie es anklicken, sehen Sie das Foto zusammen mit einem Grundriss, der anzeigen, wo sich dieser Raum befindet. Der Pfeil im Grundriss zeigt, in welche Richtung die Kamera bei der Aufnahme gehalten wurde. Sind Menschen auf dem Foto, können Sie den Mauszeiger über die Personen bewegen und die Namen der Personen erscheinen im unteren Bereich des Bildschirms. Es gibt auch Bezugspunkte, die zu einer Detailaufnahme des entsprechenden Bereichs führen. Manche dieser Fotos enthalten wiederum weitere Bezugspunkte.

Die weiteren Programmabschnitte



Wenn Sie die Leertaste (oder auf dem PC die rechte Maustaste) drücken, erscheint links unten ein Würfel-ähnliches Symbol, die so genannte „Navigation“. Über die Schaltflächen dieses Elements erreichen Sie die folgenden vier Themenbereiche:

- Personen
- Das Gebäude in 3D
- Im Versteck
- Zeitleisten

Wenn Sie den Mauszeiger über eine der Flächen der Navigation bewegen, werden Ihnen die Oberbegriffe der zur Verfügung stehenden Themen angezeigt. Klicken Sie auf eine der Flächen, um zu dem entsprechenden Thema zu gelangen.

Zurück zum Haus



Mit Hilfe des so genannten „Portals“ (des Kastens mit dem Pfeil) können Sie übrigens jederzeit Ihren Rundgang durch das Haus fortsetzen. Unabhängig davon, in welchem Bereich des Programms Sie sich gerade befinden.

Ein Klick auf dieses Symbol reicht, um in den zuletzt besuchten Raum zurückzukehren. Der Raumname erscheint dann neben dem Portal.

Personen

In diesem Bereich erfahren Sie mehr über die Menschen, die im Anne Frank Haus gelebt und gearbeitet haben. Sie sind in drei Gruppen eingeteilt. Oben sehen Sie die Menschen aus dem Versteck, unten rechts die Menschen, die ihnen geholfen haben, und unten links die anderen Angestellten von Opekta. Rechts sehen Sie eine Liste mit den Namen aller Personen. Wenn Sie den Mauszeiger über eines der Fotos bewegen, leuchten das Foto und der Name der Person auf. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen Namen in der Liste, leuchtet das Foto der Person auf.

DIE MENSCHEN UND IHRE ZIMMER

In der Bildschirmmitte sehen Sie ein dreidimensionales Modell des Hauses. Wenn Sie den Mauszeiger über einen Raum bewegen, leuchten der Raum sowie die Namen und Fotos der Personen auf, die früher in diesem Raum anzutreffen waren. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Foto oder über einen Namen in der Liste, dreht sich das Haus, um Ihnen den besten Blickwinkel zu dem mit der Person verbundenen Raum zu ermöglichen. Gleichzeitig leuchtet der Raum auf. Die Bildränder der anderen Personen aus diesem Raum werden ebenfalls hervorgehoben und ihre Namen verschieben sich in der Liste etwas nach links.

INFORMATIONEN ZU DEN PERSONEN AKTIVIEREN

Wenn Sie auf den Namen oder das Bild einer Person klicken, erscheinen entsprechende Informationen über sie. Auf der rechten Seite des Bildschirms erscheint das „Portal“ (der Kasten mit dem Pfeil). Ein Klick auf das Portal führt Sie direkt in den Raum der Person. Um das Informationsfenster zu schließen, klicken Sie auf das X in der rechten oberen Ecke. Sie können auch in den Bereich „Personen“ zurückkehren, indem Sie entweder auf den Namen einer anderen Person oder auf die Schaltfläche „Personen“ der Navigation klicken.

Das Gebäude in 3D

In diesem Bereich können Sie sehen, wie die Räume zueinander angeordnet sind. Jeder Raum leuchtet auf, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen, genauso wie der Name der dem Raum zugeordneten Person in der Liste auf der rechten Seite. Klicken Sie direkt auf einen Namen in der Liste, leuchtet der entsprechende Raum auf. Sie haben auch die Möglichkeit, das Haus von vorne nach hinten und von links nach rechts zu drehen, indem Sie den Mauszeiger auf eine der gestrichelten Linien unter dem Haus bewegen. Wenn sich der Mauszeiger von einem Pfeil in eine Hand verwandelt, können Sie die Linie nach rechts oder links ziehen und damit das Haus drehen (halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen Sie gleichzeitig die Maus).

EINLEITENDE FILME ÜBER DIE RÄUME

Wenn Sie einen Raum (oder Raumnamen) anklicken, wird eine kurze Einführung gezeigt. Sie können diese Einspielung jederzeit anhalten oder beenden. Um zur zentralen Ansicht zurückzukehren, klicken Sie einfach auf den Namen eines anderen Raums in der Liste. Ein Klick auf das „Portal“ auf der rechten Seite führt Sie direkt zum ausgewählten Raum.

Im Versteck

Dieser Bereich enthält Informationen über das Leben im Versteck. Auf der rechten Bildschirmseite sehen Sie eine Liste mit Oberbegriffen. Wenn Sie einen davon anklicken, erscheint eine Liste mit Geschichten. Ein Klick auf den Titel aktiviert die entsprechende Geschichte. Um noch einmal die vollständige Liste zu sehen, klicken Sie auf den blauen Pfeil links neben der Liste.

DIE GESCHICHTEN AUFRUFEN



Klicken Sie hier auf, um zu der Liste mit den Oberbegriffen zurückzukehren

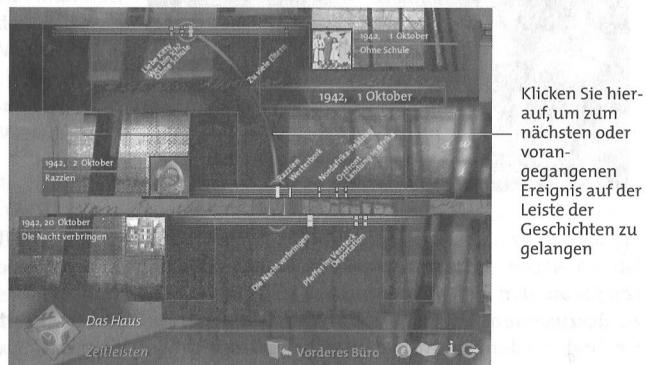
Sie können jede Geschichte aktivieren, indem Sie auf ihre Überschrift klicken. Nachdem Sie sich eine Einspielung angesehen haben, klicken Sie auf den Pfeil auf der rechten Seite, um zur Themenübersicht zurückzukehren. Ein Klick auf das „Portal“ auf der rechten Seite führt Sie direkt zu dem Raum, in dem sich die Geschichte ereignet hat.

Zeitleisten

Dieser Bereich enthält eine Übersicht über relevante, chronologisch geordnete Ereignisse. Sie sind aufgeteilt in drei Zeitleisten: eine über Anne Frank (rot), eine über den Holocaust (gelb) und eine über das Anne Frank Haus (blau). Sie können die Zeitleiste nach rechts bewegen (und somit in die Zeit zurückgehen), indem Sie den Mauszeiger links in das Rechteck neben der jeweiligen Leiste positionieren. Um die Zeitleiste nach links zu bewegen (und somit in die Zeit vorwärts zu gehen), halten Sie den Mauszeiger rechts neben die Zeitleiste. Zu jedem Ereignis auf der Zeitleiste können Sie sich eine Einspielung ansehen, indem Sie darauf klicken. Die drei Zeitleisten sind durch eine gekrümmte Linie („Verbindungsline“) verbunden. Diese Linie

zeigt an, welche Ereignisse auf den drei Zeitleisten ungefähr zur gleichen Zeit stattfanden. Das entsprechende Datum erscheint rechts in der oberen Bildschirmhälfte.

Sie können sich jedes Ereignis auf der Zeitleiste anschauen, indem Sie darauf klicken. Rechts erscheint dann eine vertikale Linie: die Leiste der Geschichten. Sie enthält alle Geschichten, die mit dem gewählten Thema in Verbindung stehen.



Die Leiste der Geschichten

Jedes Ereignis ist Teil einer größeren Leiste mit Geschichten. Die Zeitleisten enthalten mehrere verschiedene Leisten mit Geschichten, die wiederum eine Reihe von Ereignissen enthalten. Die Zeitleisten bestehen aus den folgenden Leisten mit Geschichten:

- **Anne Frank**
Annes Leben; Annes Tagebuch; Die Familie Frank
- **Der Holocaust**
Holocaust; Der Zweite Weltkrieg
- **Das Haus**
Opeka; Das Versteck

Die Leiste der Geschichten funktioniert ähnlich wie die Zeitleisten. Sie können die Leiste hoch oder runter bewegen, indem Sie den Mauszeiger zum oberen oder unteren Ende bewegen. Dadurch werden die anderen Geschichten auf der Leiste sichtbar.

Die runde, in zwei Hälften geteilte Schaltfläche führt Sie zu der Geschichte, die sich unmittelbar vor oder hinter der von Ihnen angewählten befindet.

Sie kehren zur Hauptansicht der Zeitleisten zurück, indem Sie auf den gelben, gebogenen Pfeil im rechten Bereich des Bildschirms klicken.



Weitere Funktionen



Bisher besucht



Glossar



Hilfe



Das Programm verlassen

Unabhängig davon, an welcher Stelle im Programm Sie sich befinden, erhalten Sie Zugriff auf weitere Funktionen. Wenn Sie die Leer-taste drücken, sehen Sie unten rechts die folgenden vier Symbole:

- **Bisher besucht**
Sie erfahren, welche Bezugspunkte Sie bis jetzt direkt angeklickt haben.
- **Glossar**
Sie erhalten eine Liste mit Begriffen, die ein Begleittext detailliert erläutert.
- **Hilfe**
Die Online-Hilfe beschreibt, wie jeder Programmreich funktioniert.
- **Beenden**
Über dieses Symbol verlassen Sie das Programm.

BISHER BESUCHT



In diesem Bereich erhalten Sie eine Liste mit den Bezugspunkten, die Sie bis jetzt in den Räumen untersucht haben. Hier können Sie auch sehen, wie viele Bezugspunkte es insgesamt gibt. Eine Fotoübersicht

zeigt Bilder aus allen Räumen des Gebäudes. Wenn Sie den Mauszeiger über die Fotoübersicht bewegen, fängt sie an, sich zu drehen. Bewegen Sie ihn über ein Bild, leuchtet der Raumname in der Liste auf. Wenn Sie auf einen Namen in der Liste klicken, erscheint ein Ordner, der Ihnen anzeigt, wie viele Bezugspunkte es in diesem Raum gibt und wie viele Sie davon schon gesehen haben. Klicken Sie auf einen anderen Namen in der Liste, um den Ordner wieder zu schließen. Sie können einen Raum auf dem schnellsten Wege aufsuchen, indem Sie rechts auf das „Portal“ (den Pfeil im Kasten) klicken. Um zur Fotoübersicht zurückzukehren, klicken Sie auf einen anderen Raum oder auf das Symbol *Bisher besucht*.

GLOSSAR



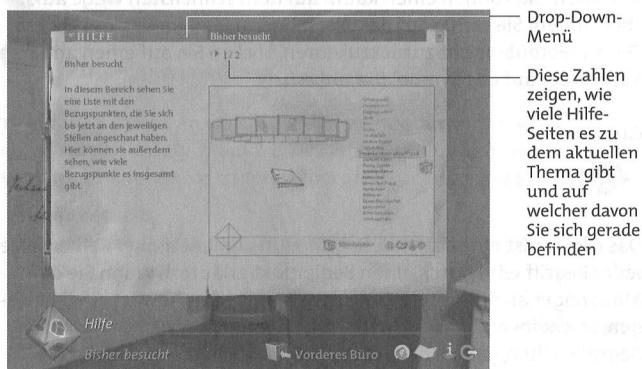
Das Glossar ist eine Liste mit Begriffen in alphabetischer Reihenfolge. Jeder Begriff wird durch einen Begleittext erläutert. Wenn Sie den Mauszeiger an das untere Ende der Liste auf den Abwärtspfeil bewegen, erscheinen die nächsten Begriffe. Wenn Sie einen bestimmten Begriff suchen, geben Sie seinen Anfangsbuchstaben ein und die Liste springt direkt zu den Begriffen, die mit diesem Buchstaben beginnen. Über den Aufwärtspfeil am oberen Ende der Liste gelangen Sie wieder zum Anfang der Liste. Wenn Sie auf einen Begriff klicken, wird die zugehörige Beschreibung eingeblendet. Um das Glossar zu schließen, klicken Sie auf das X in der rechten oberen Ecke.

HILFE



Das Symbol erkennen Sie an dem kleinen „i“ (für „Information“). Wenn Sie es anklicken, sehen Sie einen kurzen Text mit entsprechender Zeichnung. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Zeichnung,

leuchten einige Teile auf. Im Textfeld lesen Sie nun die Beschreibung des jeweiligen Objekts. In dieser Hilfe erhalten Sie weitere Informationen, indem Sie oben links auf den roten, mit einem Abwärtspfeil gekennzeichneten HILFE-Balken klicken. Es erscheint ein Drop-Down-Menü, das alle Themen anzeigt, zu denen Sie Informationen erhalten können. Um das Hilfe-Fenster zu schließen, klicken Sie auf das X in der rechten oberen Ecke.



Das Programm verlassen



Sie können jederzeit das Programm beenden. Drücken Sie die Leertaste, um sich die vier Symbole anzeigen zu lassen. Klicken Sie in der rechten unteren Ecke auf das Symbol *Beenden*.

Fragen und Anregungen

Wenn Sie Fragen oder Vorschläge zum Inhalt dieser CD-ROM haben, schreiben Sie bitte an:

Anne Frank Haus, Information Department, PO Box 730, 1000 AS, Amsterdam, Niederlande.

Für weitere Informationen können Sie die Webseite des Anne Frank Hauses besuchen, auf der es auch Informationen in deutscher Sprache gibt:

<http://www.annefrank.nl>

Das Anne Frank Zentrum, die deutsche Partnerorganisation des Anne

Frank Hauses, erreichen Sie unter:

<http://www.annefrank.de>

Wenn Sie technische Fragen zu unserem Programm haben, wenden Sie sich an unseren technischen Support:

E-Mail: hotline@learningco.com

Fax: (089) 14 82 74 11

In der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 14:00 bis 19:00 Uhr erreichen Sie unseren technischen Support auch telefonisch unter der Telefonnummer: (089) 61 30 92 35.

Näheres über The Learning Company finden sie auf unserer Webseite

<http://www.learningco.de>

Das Anne Frank Haus – Wiederherstellung und Neubau

Immer mehr Leute wollten das Anne Frank Haus sehen. Das eingeschränkte Platzangebot erlaubte jedoch nur einen allgemeinen Eindruck der Umgebung, in der Anne Frank – eines von 6 Millionen Opfern des Nationalsozialismus und Symbolfigur für das Leid durch den Terror des Holocaust – ihr weltberühmtes Tagebuch schrieb. Im Jahr 1960 wurde das Haus erstmals als Museum eröffnet. Aufgrund des Platzmangels war es erforderlich, Eingang, Empfangsraum, Ausstellungsbereiche, einen Museumsshop und die Verwaltungsbüros in den vorderen Teil des Gebäudes zu legen.

Am 18. November 1993 übernahm die Stadt Amsterdam die Aufgabe, ein neues Gebäude neben dem Anne Frank Haus zu errichten, in dem zahlreiche Ausstellungsstücke, Informationsmaterial zu Lehrzwecken sowie die Verwaltungsbüros untergebracht werden konnten. Die Anne Frank Stiftung selbst erarbeitete den Plan für die Rekonstruktion, Renovierung und den Erhalt der Gebäude Prinsengracht Nr. 265, in dem sich die Geschichte der Anne Frank abspielte, sowie Prinsengracht Nr. 263.

Die Umsetzung dieser Vorhaben begann 1995. Am 28. September 1999 wurde der zu Lehrzwecken bestimmte Flügel des Anne Frank Hauses offiziell von Königin Beatrix der Niederlande eröffnet. Mitarbeiter des Museums stellten ihr bei dieser Gelegenheit die CD-ROM „Anne Frank Haus – Ein Haus mit einer Geschichte“ vor, die heute fester Bestandteil der Ausstellung ist. Nach langer Zeit intensiver Vorbereitung und Durchführung war das Ziel erreicht, einer breiten Öffentlichkeit die Welt Anne Franks nahe zu bringen. Das Vorderhaus, in dem sich die Firma Opekta befand, war wiederhergestellt, das Hinterhaus restauriert und die Aufteilung des Museums verbessert worden.

Rekonstruktion des vorderen Bereiches

Aus dem Anne Frank Haus ist jetzt ein Museum geworden, in dem die Geschichte Anne Franks im Mittelpunkt steht, erzählt durch Zitate aus ihrem Tagebuch. Neben einigen wenigen erhaltenen Originalmöbeln sind Dokumente und Fotografien zu sehen, durch die jeder Besucher zumindest einen Eindruck davon erhält, wie es war, versteckt im Hinterhaus zu leben.

Das Vorderhaus, in dem sich die Geschäftsräume der Firma Otto Franks befanden, hat Anne detailliert in ihrem Tagebuch beschrieben. Es spielt eine Schlüsselrolle in ihrer Geschichte. Zur Zeit der Museumseröffnung im Jahr 1960 sah das Haus ganz anders aus. Das Firmengelände mit dem Lager, den Stellflächen und Büros war kaum wiederzuerkennen. Otto Frank war darüber nicht glücklich. Am 23. Juni 1957 schrieb er: „Sofern überhaupt machbar, sähe ich das Vorderhaus gerne in dem Zustand, wie Anne es beschrieben hat.“

Vierzig Jahre später ging sein Wunsch in Erfüllung. Heute kann jeder Besucher – nicht nur im Hinterhaus, sondern auch im Vorderhaus – Charakter und Atmosphäre der damaligen Zeit deutlich spüren. Eine Ausstellung im Dachgeschoss des Vorderhauses ist den acht Menschen aus dem Hinterhausversteck gewidmet, im Gedenken an ihr Leid in den Konzentrationslagern. Videos stellen die persönlichen Geschichten in den historischen Kontext.

Erhalt des Hinterhauses

Soweit möglich, wurde der Originalzustand des Hinterhauses bewahrt. Um das Hinterhaus erhalten und den vielen Besuchern gerecht werden zu können, wurde das Versteck – einschließlich der Wand voller Bilder in Annes Zimmer – restauriert. Die Verdunklungspaneele vor den Fenstern vermitteln einen Eindruck davon, wie bedrückend es ist, eingesperrt zu sein. Erstmals werden auch persönliche Dokumente und Gegenstände der acht untergetauchten Personen ausgestellt.

Restaurierung des Hauses Prinsengracht Nr. 265 und Neubau

Das alte Gebäude neben der ehemaligen Firma Otto Franks wurde ebenfalls restauriert. Hier ist Annes kariertes Tagebuch im Original ausgestellt.

In dem Neubau neben den restaurierten Häusern befinden sich der Eingang zum Museum, der Empfangsbereich für Besuchergruppen, temporäre Ausstellungen, der CD-ROM-Raum, das Museumscafé, der Museumsshop sowie die Verwaltungsgebäude des Anne Frank Hauses.

Das Anne Frank Zentrum

Das Anne Frank Haus hat Partnerorganisationen in verschiedenen Teilen der Welt. Das Anne Frank Zentrum in Berlin ist der deutsche Partner.

Das Zentrum setzt sich ein für Toleranz und gegen Antisemitismus, Vorurteile und Diskriminierung. Es geht um die Verbindung von Geschichte und Gegenwart und um die Frage nach unserem Zusammenleben heute. Das Anne Frank Zentrum wendet sich vor allem an Kinder und Jugendliche.

Pädagogische Aktivitäten

Das Anne Frank Zentrum bietet Schulen und Jugendgruppen Projektveranstaltungen an. Im Zentrum ist eine Ausstellung zu sehen, die die Geschichte des Holocaust aus der Sicht Anne Franks und ihrer Familie erzählt. Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen sollen angeregt werden, über Toleranz, Menschenrechte und Demokratie als Grundwerte menschlichen Zusammenlebens nachzudenken.

Unsere Projekte stehen unter dem Motto „Jugendliche für Jugendliche“. Jugendgruppen und Schulklassen werden im Zentrum von jungen Menschen begleitet. Dabei geht es darum, anhand der Bilder, Texte und Geschichten in der Ausstellung miteinander ins Gespräch zu kommen. Es finden auch Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Lesungen und Filmvorführungen statt, und es gibt eine kleine Bibliothek.

Das Anne Frank Zentrum führt in der gesamten Bundesrepublik Trainings- und Fortbildungsseminare u. a. für Pädagogen und in der Jugendarbeit Tätige durch. Schwerpunkte sind die Lebensgeschichte Anne Franks und die pädagogische Arbeit zu Themen wie interkulturelle Bildung, Antisemitismus und Rechtsextremismus.

Ausstellungsprojekt „Anne Frank – eine Geschichte für heute“

Bundesweit betreut das Anne Frank Zentrum die internationale Wanderausstellung „Anne Frank – eine Geschichte für heute“. Die

Lebensgeschichte der Familie Frank führt wie ein roter Faden durch die Ausstellung. Neben den historischen Entwicklungen in der NS-Zeit und danach greift die Ausstellung Themen wie Nationalismus, ethnische Säuberungen und Zivilcourage auf, die nach wie vor aktuell sind.

In den jeweiligen Orten sollen möglichst viele Gruppen und Initiativen das Ausstellungsprojekt gemeinsam tragen. Die Ausstellung soll zum Mittelpunkt einer Vielfalt an Aktivitäten, wie z.B. Lesungen, Workshops und Theater werden, an denen sich vor allem Kinder und Jugendliche beteiligen.

Die Veranstaltungen ragen dazu an, Brücken von der Geschichte Anne Franks ins Heute zu bauen und die aktuelle Bedeutung von Diskriminierung und Verfolgung zu diskutieren. Eine große Rolle spielen dabei oft die Geschichte und Gegenwart des eigenen Ortes. Auch hier werden Jugendgruppen und Schulklassen vor allem von jungen Menschen betreut, die sich auf diese Weise ehrenamtlich engagieren.

Materialien

Beim Anne Frank Zentrum sind das Tagebuch und weitere Literatur über Anne Frank sowie die nachfolgend aufgelisteten pädagogischen Materialien des Anne Frank Hauses, Amsterdam, erhältlich.

Anne Frank Zentrum
Oranienburger Str. 26
10117 Berlin
Telefonnummer: (030) 30 87 29 88
Fax: (030) 30 87 29 89
e-mail: AnneFrankZentrum@annefrank.de
Internet: www.annefrank.de

Literatur

Die Tagebücher der Anne Frank / Niederländisches Staatliches Institut für Kriegsdokumentation; Einf. von Harry Paape, Gerrold van der Stroom und David Barnouw; mit einer Zsgf. des Berichts des (Gerichtslaboratorium des Justizministeriums), verfasst von H.J.J. Hardy. - Frankfurt am Main: Fischer, 1988. - 792 S.
ISBN 3-07-076710-1

Barnouw, David
Anne Frank: vom Mädchen zum Mythos / David Barnouw. - München: Econ & List Taschenbuch Verlag, 1999. - 128 S. - Den Haag: SDU, 1998. - Mit Bibliogr.
ISBN 3-612-26620-9

Frank, Anne
Anne Frank Tagebuch / Anne Frank, Otto H. Frank (Fassung von), und Mirjam Pressler (Fassung von). - Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verl., 1998. - 315 S.: ill. - (Fischer Taschenbuch; 13916) - Einzig autorisierte und ergänzte Fassung: Otto H. Frank und Mirjam Pressler
ISBN 3-596-20077-6

Frank, Anne
Geschichten und Ereignisse aus dem Hinterhaus / Anne Frank. - 2. Aufl. - Frankfurt am Main: Fischer, 1983. - 169 S.
ISBN 3-596-27533-4

Gies, Miep
Meine Zeit mit Anne Frank: der Bericht jener Frau, die Anne Frank und ihre Familie in ihrem Versteck versorgte, sie lange Zeit vor der Deportation bewahrte - und sie doch nicht retten konnte / Miep Gies, Alison Leslie Gold, and Liselotte Julius. - 8. Aufl. - München: Wilhelm Heyne, 1995. - 254 S., [12] S. pl. -

(Heyne Allgemeine Reihe; Nr. 01/8170) - Vert. von: Anne Frank remembered. - New York [etc.]: Simon & Schuster, 1987. ISBN 3-453-04573-4

Lee, Carol A.
Anne Frank: die Biographie / Carol Ann Lee. - München: Piper Verlag, 2000. - 413 S.
ISBN 3-492-204152-3

Lindwer, Willy
Anne Frank: die letzten sieben Monate: Augenzeuginnen berichten / Willy Lindwer; übers. aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler. - Frankfurt am Main: Fischer, 1999. - 245 S.
ISBN 3-596-11616-3

Maarsen, Jacqueline
Meine Freundin Anne Frank / Jacqueline van Maarsen - München: Wilhelm Heyne Verlag, 1997. - 123 S. - ill. - (Erlebt & Erfahren)
ISBN 3-453-08323-7

Metselaar, Menno
Ein Geschichte für heute: Anne Frank / Menno Metselaar und Ruud van der Rol. - Amsterdam: Anne Frank Haus, 1996. - 94 S.: ill.
ISBN 90-72972-25-2

Pressler, Mirjam
Ich sehne mich so: die Lebensgeschichte der Anne Frank / Mirjam Pressler. - Weinheim [etc.]: Beltz & Gelberg, 1992. - 152 S., [8] S. pl. - (Beltz & Gelberg Biographie)
ISBN 3-407-80722-8

Rol, Ruud van der
 Anne Frank / Ruud van der Rol und Rian Verhoeven; Deutsch von Mirjam Pressler; [Foto Recherche Yt Stoker; Fotogr. Allard Bovenberg... et al.; Zeichn. Gerard de Groot]. - Hamburg: Friedrich Oetinger; Amsterdam: Anne Frank Stichting, cop. 1993. - 64 S.: ill., facs., krt.; 29 cm
 ISBN 3-7891-7600-1 geb.

Schloss, Eva
 Evas Geschichte: Anne Franks Stiefschwester erzählt: der Bericht einer Frau, die Verfolgung, Deportation und Lager überlebte / Eva Schloss [und] Evelyn Julia Kent; aus dem Englischen von Angela Gaumer. - München: Heyne, 1991. - 205 S., [16] S. pl., ill.; 18 cm. - (Heyne Sachbuch; Nr. 19/2004)
 ISBN 3-453-05218-8

Schnabel, Ernst
 Anne Frank: Spur eines Kinde: ein Bericht. - Frankfurt am Main: Fischer, 1997. - 160 S. [8] S. pl. Fischer Taschenbücher; 1690
 ISBN 3-596-13487-0

Steen, Jürgen
 Anne aus Frankfurt: Leben und Lebenswelt Anne Franks / Jürgen Steen und Wolf von Wolzogen; Fotogr. Ursula Seitz-Gray. - 2. verbesserte Auflage. - Frankfurt am Main: Historisches Museum, 1994. - 176 S.: ill., Foto's. - Mit Biobliogr.
 ISBN 3-89282-029-5

Pädagogische Materialien des Anne Frank Hauses

Bücher

„Anne Frank – eine Geschichte für heute“. Katalog zur internationalen Wanderausstellung. Menno Metselaar und Ruud van der Rol. Farbe, 96 S., Preis: 15,- DM.

„Blaues Buch“ über Anne Frank. Ruud van der Rol und Rian Verhoeven, Oetinger-Verlag.
 Diese farbige Bild-Text-Publikation erzählt die Geschichte Anne Franks. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis. Format DIN A4, 65 S., Preis: 29,- DM.

„Die Welt der Anne Frank. 1929 bis 1945“. Fotodokumentation mit Textbeiträgen. Denieke Honduis und Joke Kriesmeijer. s/w, 144 S., Preis: 15,- DM.

Videofilme

„Augenzeugen“. Dieses Video besteht aus historischen Aufnahmen von Otto Frank und Portraits von Miep Gies, Hannah Pick-Goslar, Otto Treumann, Hannes Weiss und Ruth Binheim. Es wurde zur Ausstellung „Anne Frank – eine Geschichte für heute“ entwickelt. Dauer: 108 min, Alter: ab 14 Jahre, Preis: 39,- DM.

„Ein Buch voller Träume“. Anhand der Geschichte eines Jungen, der das Tagebuch liest und die beschriebenen Ereignisse mit der Gegenwart vergleicht, schlägt das Video eine Brücke von der Zeit Anne Franks ins Heute. Für die Aufnahmen der Rückblenden wurde das Hinterhaus zeitweilig so eingerichtet, wie es zur Zeit des Untertauchens war. Dauer: 29 min, Alter: ab 12 Jahre, Preis: 39,- DM.

„Liebe Kitty“. Mit historischen Film-bildern, Fotos aus dem Hinterhaus und Zitaten aus dem Tagebuch wird die Lebensgeschichte von Anne Frank erzählt und über den Zweiten Weltkrieg und die Judenverfolgung informiert. Dauer: 25 min, Alter: ab 10 Jahre, Preis: 39,- DM.

„Ich schreibe auch über dich“. Zweieinhalb Jahre lang hielten sich Anne Frank und die anderen Untergetauchten im Hinterhaus versteckt. Ohne Hilfe von außen wäre das nicht möglich gewesen. Miep Gies, eine Helferin, berichtet in dem Film von dieser Zeit. Dauer: 30 min, Alter: ab 14 Jahre, Preis: 39,- DM.

Anne Frank Zeitung

Anne Frank Zeitung (I). In der Zeitung für Jugendliche ab 10 Jahren werden neben Anne Frank selbst unter anderem Miep Gies, Ralph Giordano und Hans Massaquoi vorgestellt. Die Zeitung enthält eine Beilage, die speziell auf den Videofilm „Ein Buch voller Träume“ abgestimmt ist. DIN A4, 16 + 24 S., Farbe, Preis: 1,- DM, Klassensatz 20,- DM.

Anne Frank Zeitung (II). In dieser Ausgabe der Anne Frank Zeitung geht es um Verbindungen von der Geschichte Anne Franks zu den Themen Rassismus, Diskriminierung, Flüchtlinge und multikulturelle Gesellschaft. Dabei werden aktuelle Themen und Persönlichkeiten vorgestellt. DIN A4, 16 S., Farbe, Preis: 1,- DM, Klassensatz 20,- DM.

Anne Frank Zeitung (III). Die neueste Anne Frank Zeitung schildert das Schicksal der Familie Frank und zeigt Bilder aus dem Hinterhaus, wie es zur Zeit des

Untertauchens ausgesehen hat. Außerdem werden Erinnerungen weiterer jüdischer Kinder wiedergegeben, die die Shoah überlebt haben. DIN A4, 16 S., Farbe, Preis: 2,- DM, Klassensatz 50,- DM.

Projektpakete

Projektpaket „Anne Frank“. Das Projektpaket ist für SchülerInnen aller Schularten im Alter von 10 - 14 Jahren bestimmt. Es besteht aus mehreren Bausteinen, die im Zusammenhang am besten zur Geltung kommen, aber auch einzeln verwendet werden können. Das Projektpaket besteht aus 30 Anne Frank Zeitungen I (mit Arbeitsheft), dem Videofilm „Ein Buch voller Träume“, dem Fotobuch „Anne Frank“ und einem Leitfaden für Lehrer. Das Material wird in einem stabilen Karton geliefert. Die Teile des Pakets können auch separat bestellt werden. Paketpreis: 100,- DM.

Interkulturelles Lernpaket „Das sind wir - z“. Das Lernprojekt für 13- bis 16jährige vermittelt über individuelle Lebensgeschichten von Jugendlichen positive Erfahrungen mit Vielfältigkeit, Toleranz und interkulturellem Zusammenleben. Es enthält einen Videofilm für den Unterrichtseinsatz, in dem Jugendliche aus mehreren europäischen Ländern von sich und ihrem Alltag erzählen. Die im Film angeschnittenen Themen werden in einer begleitenden Zeitung (30 Stück) vertieft. Dazu gibt es ein System mit 86 Karteikarten, in dem konkrete Ausarbeitungen, Arbeitshinweise und Anregungen für spielerische Aktivitäten enthalten sind. Altersgruppe 13-16 Jahre.

„Das sind wir“ ist nur als Paket erhältlich. Preis: 150,- DM.

Interkulturelles Lernpaket „Das bin ich - Dei er mig - Dat sinn ech - Dit ben ik“. „Das bin ich“ ist ein interkulturelles Lehr- und Lernmaterial zur sozial-emotionalen Bildung und Erziehung in Kindergarten und Klassenstufe 1 und 2 der Grundschule. Ziel von „Das bin ich“ ist es, die Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation zu entwickeln. In insgesamt 12 großformatigen Foto-Text-Büchern (Kniebücher) stellt je ein Kind aus Europa eine typische Geschichte aus seinem Alltag vor und fordert zur Suche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden auf. Zu dem „Das bin ich“-Paket gehören außerdem 1 Musik-CD, 1 CD mit Hörtexten, 1 Ideenbuch für Lehrkräfte, 1 Buch mit Anregungen für Handpuppen-spiele sowie ein Video für Pädagogen. „Das bin ich“ ist nur als Paket erhältlich. Preis: 195,- DM

Interkulturelles Lernpaket „Das sind wir“ „Das sind wir“ ist für Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren gedacht. Das Lesebuch (72 Seiten, mehrfarbig, Hardcover mit Fotos und Illustrationen) enthält Geschichten von sechs Kindern unterschiedlicher ethnischer Herkunft, die heute in Deutschland zur Schule gehen. Die Kinder werden angeregt, Vielfalt als etwas Positives zu erfahren. Sie werden gestärkt in ihrer Suche nach einer eigenen positiven Identität. Das Materialpaket besteht aus Lesebüchern, Lehrerhandbuch sowie einem Videofilm. Preise: Lesebuch: je nach Stückzahl zwischen 8,- DM und 6,- DM; Lehrerhandbuch: 10,- DM; Video: 30,- DM

Nähere Informationen und Bestellungen beim Anne Frank Zentrum